



Schwul, lesbisch...und muslimisch?

Homosexualität im Islam

22.02.2021

18:00 - 19:15 Uhr

Digital per ZOOM

PROGRAMM

- | | | | |
|-------|--|-------|---|
| 18:00 | Herzlich Willkommen!
Meinhard Schmidt-Degenhard
Journalist | 18:15 | Im Gespräch
Prof. Dr. Mouhanad Khorchide
Zentrum für islamische Theologie Münster |
| 18:05 | Impuls "Homosexualität im Islam"
Prof. Dr. Mouhanad Khorchide
Zentrum für islamische Theologie Münster | | Meinhard Schmidt-Degenhard
Journalist |
| | | | Mona El Omari
Diplom-Sozialpädagogin |
| | | | Zuher Jazmati
Politischer Bildner, Podcaster und Trainer |
| | | 18:40 | F&A |
| | | 19:15 | Ende der Veranstaltung |

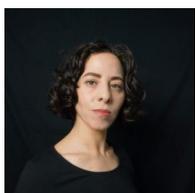
VORGESTELLT



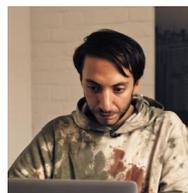
Meinhard Schmidt-Degenhard
...studierte Philosophie, Theologie, Psychologie, Soziologie. Er arbeitete 30 Jahre für den Hess. Rundfunk / ARD in Frankfurt am Main als Chef der TV-Redaktion ‚Gesellschaft, Politik, Religion‘, moderierte die TV-Sendungen ‚horizonte‘ und ‚Sonntagsgespräch‘. Heute ist er freiberuflich tätig als Moderator, Coach und Interviewtrainer.



Prof. Dr. Mouhanad Khorchide
...ist seit 2010 Professor für Islamische Religionspädagogik und seit 2011 Leiter des Zentrums für Islamische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er spricht sich für eine historisch-kritische Auslegung der islamischen religiösen Schriften aus. Prof. Dr. Khorchide ist außerdem Autor einiger viel beachteter Bücher. Unter anderem "Gottes falsche Anwälte – Der Verrat am Islam" (2020).



Mona El Omari
...ist Diplom-Sozialpädagogin/Diplom-Sozialarbeiterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie und derzeit in Ausbildung zur Systemischen Einzel-/Paar-/ und Familientherapeutin. Darüber hinaus ist sie freiberufliche Empowerment-Trainerin und Künstlerin. Sie lebt und arbeitet in Hamburg.



Zuher Jazmati
...ist politischer Bildner, Podcaster, Trainer, und DJ. Studium in Marburg und Kairo "Politik des Nahen und Mittleren Ostens" und an der London School of Economics. Er arbeitet seit vielen Jahren zu den Themen (antimuslimischer) Rassismus, (Kontinuitäten des) Kolonialismus, Syrien, Queerness und Intersektionalitäten.

ZUM THEMA!

Der Koran befasst sich in keinem seiner Verse direkt mit der Frage der Homosexualität. Lediglich die Geschichte von Lot und den beiden sündigen Städten Sodom und Gomorrha müssen ähnlich wie im Judentum und dem Christentum als Beispiele der Unzucht herhalten. Anders verhält es sich mit verschiedenen islamischen Lehrtraditionen, die in den sogenannten Hadithen Homosexualität sehr wohl als Unzucht (Zina) anprangern.

Doch der Blick in die Geschichte zeigt, dass gleichgeschlechtliche Liebe, vor allem unter Männern, in der frühen islamischen Welt sehr wohl akzeptiert war. Manche Wissenschaftler wagen gar die These, dass eigentlich erst mit der Kolonialisierung der offene Kampf gegen Homosexualität begann, - quasi als Folge der zunehmend dominierenden westlichen Moral. Andererseits zeigt der aktuelle Blick in verschiedene islamisch geprägte Länder weltweit, dass Homosexualität im Islam heute meist diffamiert und diskriminiert wird. In einzelnen Ländern steht die Todesstrafe auf gelebte gleichgeschlechtliche Liebe, so etwa im Iran, in Saudi-Arabien oder in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die meist sehr konservativ geprägten muslimischen Moscheegemeinden und Verbände in Deutschland predigen auch heute noch das Bild der Unzucht, wenn es um schwule oder lesbische Liebe geht. Dabei ist die Diskriminierung von Homosexualität oft weniger ein theologisches als ein kulturelles Phänomen.

Doch junge Muslime sind schon viel weiter. Sie leben und lieben in der Queere-Community und bekennen sich gleichzeitig als gläubige Muslime. Homosexualität und Islam –in diesem Webtalk zeigt der Islamwissenschaftler Prof. Dr. Mouhanad Khorchide (Universität Münster) zunächst die Befunde im Koran und den verschiedenen Überlieferungen bzw. modernen Interpretationen auf. Die beiden queere-Aktivist:Innen Mona El Omari und Zuher Jazmati erläutern, warum gleichgeschlechtliche Liebe und sexuelle Vielfalt für sie in keinerlei Widerspruch stehen zu ihrem muslimischen Glauben.

Die Veranstaltung findet per Zoom statt. Sie erhalten mit Ihrer Bestätigung den dazugehörigen Link. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit. Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

Digital per ZOOM

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Landesbüro Nordrhein-Westfalen
Theodor-Heuss-Str. 26
51645 Gummersbach
www.nrw.freiheit.org

Organisation

Stefanie Wolf
Telefon +49 2261 3002 105
stefanie.wolf@freiheit.org

Studienleitung

Leonie Schneider
Leiterin des Landesbüros NRW der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

**Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/a3oll**

oder über unseren zentralen Service

E-Mail service@freiheit.org
Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax +49 30 69 08 81 02
Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

Diese Veranstaltung ist ein Angebot der politischen Bildung des nach „WbG-NRW“ anerkannten Bildungswerkes Theodor-Heuss-Akademie NRW und wird aus öffentlichen Mitteln gefördert.



ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

HOMOSEXUALITÄT IM ISLAM

22.02.2021, 18:00 Uhr, Digital per ZOOM

1. Begleitperson

Name Name
Vorname Vorname
Institution

Straße / Nr
PLZ / Ort
E-Mail
Name
Vorname

2. Begleitperson

Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.